

Glaube, Spiritualität, Religion



Ausstellung: Emil Schumacher - Das Buch Genesis

Eröffnung

*Kerstin Meyer-Bialk, M.A.,
Kunsthistorikerin*

Das Buch Genesis“ (Kapitel I bis XII) umfasst insgesamt 18 Originalgrafiken, die Emil Schumacher (1912-1999) im Winter 1998 in seinem Atelier in Hagen geschaffen hat. Die Wanderausstellung des Erzbistums Köln umfasst 19 Bilder mit dem fortlaufend geschriebenen Bibeltext in deutsch und hebräisch.

Emil Schumacher gründete 1948 die Recklinghauser Gruppe „Junger Westen“, eine der wichtigsten Künstlergruppen der Nachkriegszeit. Auf der Suche nach einem Neuansatz in der Malerei wurde er zu einem der wichtigsten Vertreter der informellen Malerei in den 50er und 60er Jahren. Diese Malerei gehorcht nur dem Dialog des Malenden mit der Farbmaterie, dem unmittelbaren Ausdruck eigener Empfindungen und Erfahrungen. Für Schumacher war immer das Offen-lassen, das Nicht-Ganz-Fertige wichtig. Das Guggenheim Museum in New York kaufte schon Ende der 50er Jahre ein großes Gemälde. Es folgten die Teilnahme an der documenta, Professuren in Hamburg und Karlsruhe und internationale Kunstpreise.

Fr. 05.03.2010, 19:00 - 21:00 Uhr (1x = 2 UStd.)
St. Johann Baptist, Refrath, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach
Veranstaltungs-Nr.: 7700010

Emil Schumacher - Das Buch Genesis

Führungen durch die Ausstellung

Kerstin Meyer-Bialk, M.A., Kunsthistorikerin

So. 07.03.2010, 15:00 - 16:30 Uhr (1x = 2 UStd.)
Veranstaltungs-Nr.: 7700011

Sa. 13.03.2010, 16:00 - 17:30 Uhr (1x = 2 UStd.)
Veranstaltungs-Nr.: 7700012

So. 21.03.2010, 09:30 - 11:00 Uhr (1x = 2 UStd.)
Veranstaltungs-Nr.: 7700013

Fr. 26.03.2010, 18:00 - 19:30 Uhr (1x = 2 UStd.)
Veranstaltungs-Nr.: 7700014

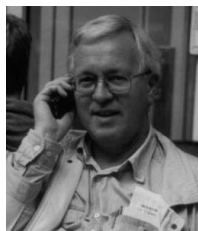
Begleitprogramm zur Ausstellung:

Schöpfung und Sündenfall

Das Buch Genesis

Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry, Theologe

In der Urgeschichte mit ihren wohl bekanntesten Erzählungen der Bibel wird nach der Herkunft und Bestimmung des Menschen und der Welt gefragt. Die Erzählungen machen in verschiedenen Ansätzen klar, woher der Mensch seine Identität hat, wie der Mensch sie verliert und wiedergewinnen kann. Es werden die Fragen gestellt: Warum wird der von Gott gut geschaffene Mensch von Tod, Angst und Streit geplagt? Warum kommt der Mensch immer wieder an seine Grenzen und bringt Leid und Unfrieden über andere? Liegt die Ursache in einem Fehler der Schöpfung durch Gott oder ist der Mensch selbst dafür verantwortlich? Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry, Professor für „Einleitung in das Alte Testament und Geschichte Israels“ an der Universität Bonn, wird diesen Fragen in einem lebendigen Vortrag nachgehen und über den Stand heutiger Wissenschaft referieren.



Mi. 10.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)

St. Johann Baptist, Refrath, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach

Veranstaltungs-Nr.: 7300004

Das Paradies im Angebot Sehnsucht und Verlust als Wege zum Menschsein

Dr. Dieter Funke, Psychologe

Die Sehnsucht nach dem Paradies macht sich auch die Werbung zunutze. Meist wird aber die Vertreibung daraus verschwiegen. Mit beidem, Sehnsucht und Verlust, hält die biblische Erzählung vom Paradies eine aktuelle Wahrheit bereit. Sie erzählt von Geborgenheit und Vertreibung, von Bindung und Trennung, von Schuld- und Schamgefühlen, die wir auf unserem inneren Weg zur Selbstwerdung zu durchleben haben. An diesem Abend werden die einzelnen Stationen dieses Weges unter psychologischen Gesichtspunkten nachgezeichnet. Dabei gilt es zu entdecken, dass die Vertreibung aus dem Paradies, wie sie die Bibel erzählt, nicht nur Verlust bedeutet, sondern eigentlich erst die Chance bietet, ein ganzer Mensch zu werden, denn: Nur wer sich wandelt, bleibt sich treu!



Mi. 17.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)

St. Johann Baptist, Refrath, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach

Veranstaltungs-Nr.: 7300005



Schöpfung oder Evolution? Ist das wirklich eine Alternative?

*Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler,
Theologe*

Während materialistische eingestellte
Wissenschaftler wie Richard Dawkins ihre
Weltanschauung aus der Biologie ableiten,

bestreiten religiöse Fundamentalisten die Erklärungsleistungen dieser
Wissenschaft. In Wahrheit lassen sich Evolutionstheorie und
Schöpfungstheologie sehr wohl vereinigen, ohne die Biologie ausser
Kraft zu setzen, dann nämlich, wenn man die Grenzen der Wissenschaft
beachtet und ihre Ergebnisse in einen grösseren Rahmen hineinstellt, der
auch auf philosophische und theologische Fragen eine Antwort gibt.

Mi. 24.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)

St. Johann Baptist, Refrath, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach
Veranstaltungs-Nr.: 7300037

Emil Schumacher - Das Buch Genesis – Finissage Bibellesung

Manfred Erwe, Susanne Rump

Fr. 26.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)

St. Johann Baptist, Refrath, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach
Veranstaltungs-Nr.: 7300016

Vorträge zum Jahresthema in St. Pankratius, Odenthal: Remember and Hope Hoffnung aus der wir leben:

Was können wir hoffen?

Zukunftsperspektiven im Wandel

Prof. Dr. Franz Josef Nocke

Vieles ist im Wandel. Auch die Hoffnung. In den letzten Generationen
haben sich nicht nur die in der Gesellschaft vorherrschenden
Zukunftserwartungen mehrfach verschoben, in Theologie und Spiritualität
hat auch der Begriff der Hoffnung mehrmals andere Färbungen
angenommen. Davon ist in diesem Vortrag die Rede: vom Wandel der
Erwartungen und Hoffnungen und vom Wechselspiel zwischen epochalen
Erfahrungen und christlichen Glaubensvorstellungen. Aus langer
wissenschaftlicher Erfahrung und profundem Lebenswissen legt Franz -
Josef Nocke einen Rundblick, Überblick und Durchblick vor, der sich
auszeichnet durch unaufgeregte theologische Sachlichkeit, biographische
Authentizität und sprachliche Souveränität.

Do. 11.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)

Kirche St. Pankratius, Dorfstr., 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 7300079

**Das Turiner Grabtuch
Und die Geschichte seiner Entstehung**
Dr. med. Hans-Dieter Rings

Do. 18.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)
Kirche St. Pankratius, Dorfstr., 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 7300078

**Hoffnung und Finsternis –
Eine Ausschwitz-Überlebende berichtet**
Philomena Franz

Do. 25.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)
Kirche St. Pankratius, Dorfstr., 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 5100013

**Bechener Glaubenswoche 2010 (27.02. – 06.03.2010):
Das II. Vatikanische Konzil**

**Was bedeutet „Volk Gottes“?
Ein wichtiger Impuls aus dem Konzil - auch für heute!?**
Gereon Perse, Diplom-Theologe

Mo. 01.03.2010, 19:30 - 21:45 Uhr (1x = 3 UStd.)
Pfarrheim Bechen, Odenthaler Str. 3, 51515 Kürten
Veranstaltungs-Nr.: 7300049

Das neue Verhältnis der Kirche zu den Weltreligionen
Dr. Norbert Feinendegen

Do. 04.03.2010, 19:30 - 21:45 Uhr (1x = 3 UStd.)
Pfarrheim Bechen, Odenthaler Str. 3, 51515 Kürten
Veranstaltungs-Nr.: 7300050

**Der Weltgebetstag der Frauen
Anliegen und thematische Vertiefung**
Christine Wohlgemuth

Fr. 05.03.2010, 08:45 - 10:15 Uhr (1x = 2 UStd.)
Pfarrheim Bechen, Odenthaler Str. 3, 51515 Kürten
Veranstaltungs-Nr.: 7300051

**Theologisches Seminar 2010
in Schildgen:
Dazwischen Christus -
Christusbilder**



Das 14. Theologische Frühjahrsseminar befasst sich mit der

Verschiedenheit der Christusbilder und -vorstellungen. Ausgehend von den Christusbildern des Neuen Testaments werden wir uns in anderen Zeiten und Kulturen, in unterschiedlichen Religionen und in der Vielfalt der christlichen Konfessionen nach Christusbildern und -vorstellungen umschauen.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu Schildgen in Zusammenarbeit mit der Melanchthon-Akademie Köln und dem Katholischen Bildungsforum Bergisch Gladbach.

Ort jeweils: Großer Saal des Gemeindezentrums der Ev. Andreaskirche, Voiswinkeler Str. 40, 51467 Bergisch Gladbach

**1. Abend: Christus zwischen den Aposteln
Entstehung der Christusfrömmigkeit in neutestamentlicher
Zeit.**

Prof. Dr. Michael Wolter, Theologe, Universität Bonn

In der Mitte des 2. Jahrhunderts n.Chr. schreibt der geistvolle Spötter Lukian von Samosata über die Christen, sie seien „verrückt“, weil sie einen gekreuzigten Sophisten anbeten. Wie kam es dazu?

Wir wollen an diesem Abend danach fragen, wie die Christusfrömmigkeit in der frühen Christenheit entstanden ist. Hat sie bereits einen Anhalt bei Jesus von Nazareth selbst, oder woraus hat sie sich sonst entwickelt?

Do. 28.01.2010, 20:00 Uhr

4,00 €

**2. Abend: Christus zwischen den Kulturen
Christusfrömmigkeit in Afrika und Europa.**

Kaplan Joseph Abitya, Lic. theol., Arua (Uganda)/Erzbistum Köln

Kurz vor dem Ende des 18. Jahrhunderts kamen christliche Missionare aus Europa nach Uganda. Sie fanden den König von Buganda (Kabaka) und sein Volk als Muslime vor. Sie fingen an, von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem König aller Könige zu predigen, und viele ließen sich im Namen Jesu taufen. So wuchs die Zahl der an Jesus Christus Glaubenden und der Glaube verbreitete sich schnell über das ganze Land Uganda.

Do. 04.02.2010, 20:00 Uhr

4,00 €

3. Abend: Christus zwischen den Zeiten

Führung im Kolumba-Kunstmuseum

Dr. Katharina Winnekes, Kolumba-Kunstmuseum Köln

In Kolumba, dem Kunstmuseum des Erzbistums Köln, treten mittelalterliche Christusbilder in Dialoge mit Werken zeitgenössischer Künstler. So ergeben sich ungewohnte Perspektiven, die Christus in die unmittelbare Gegenwart hineinholen.

Do. 18.02.2010, 17:30 Uhr

Kolumba-Kunstmuseum des Erzbistums Köln, Kolumbastr. 4, Köln

Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich, Tel.: 02202-83124

10,00 €

4. Abend: Christus zwischen den Religionen

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Waldenfels SJ, Universität Bonn

Der Dialog der Religionen bringt mit sich, dass die Jesusgestalt auch dort heute intensiver besprochen wird. Juden haben Jesus als ihren „Bruder“ (M. Buber), gleichsam den verlorenen Sohn, wiederentdeckt. Im Koran kommt Jesus auf erstaunliche Weise vor allem in seiner Kindheit zur Sprache. Doch auch Hindus fragen: Womit können wir Jesus in unserer Religion vergleichen? Selbst Buddhisten finden auf ihre Weise einen Zugang zu Jesus. In dem Vortrag wird anhand von Beispielen die Rolle Jesu in verschiedenen Religionen erörtert.

Do. 04.03.2010, 20:00 Uhr

4,00 €

5. Abend: Christus zwischen den Konfessionen

„Wer, sagen die Leute, dass ich sei?“

Ökumenische Antworten auf eine offene Frage

Pfarrer Dr. Martin Bock, Melancthon-Akademie Köln

Im Markusevangelium (8, 29) fragt Jesus seine Jünger: „Wer, sagen die Leute, dass ich sei?“ Er erfährt auf diese Frage ganz unterschiedliche und nicht auf einen Begriff zu bringende Antworten. In der Geschichte der christlichen Ökumene bildet das Bekenntnis zu Jesus Christus ein – im Vergleich zu anderen kontroversen Themen – großes Gemeinsames. Bei näherem Hinsehen zeigt sich aber in den verschiedenen christlichen Konfessionen, dass es bei der Unterschiedlichkeit geblieben ist, die schon Jesus zu Ohren kam. Der Vortrag geht Jesu eigener neugieriger Frage: „Wer, sagen die Leute, dass ich sei?“ an einigen Stationen der ökumenischen Kirchengeschichte und an aktuellen Antworten – z.B. dem Jesus-Buch des gegenwärtigen Papstes – nach.

Do. 18.03.2010, 20:00 Uhr

4,00 €

Hoffnung für die Ökumene?

Auf dem Weg zum 2. ökumenischen Kirchentag

Dr. Tim Lindfeld, Theologe

Di. 27.04.2010, 14:30 - 16:00 Uhr (1x = 2 UStd.)

TREFFpunkt Anna Haus, Schmidt-Blegge-Str. 18, 51469 Bergisch

Gladbach

Veranstaltungs-Nr.: 7300053

Verführerinnen oder Retterinnen.

Wie zwei Frauen im ersten Buch der Bibel die Geschichte verdrehen.

Ulrike Kurbjeweit-Merizian, Diplom-Theologin

Eva und Tamar, zwei Frauengestalten der Bibel (eine uns nur zu bekannt, die andere eher nicht) begeben sich unter Lebensgefahr auf verbotene Wege, um ein Ziel, das ihnen höher erscheint als ihr Leben, zu erreichen - viele Fragen tauchen da auf:

- Warum „proben sie den Aufstand“?
- Stören sie Gottes Heilsplan oder ermöglichen sie ihn?
- Gibt Gott ihnen Recht?
- Geben wir ihnen Recht? Kennen wir ähnliche Umwege in unserem Leben?

Und was verraten uns diese Geschichten über die religiösen Bilder, Riten und Mythen rund um das alte Israel herum?

Vielleicht finden wir ein paar Antworten auf diese Fragen, indem wir an diesem Nachmittag lesen, hören, malen und unsere Gedanken spielen lassen.

Sa. 13.03.2010, 15:00 - 18:00 Uhr (1x = 4 UStd.)

Kath. Pfarrheim St. Johann Baptist, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach

5,00 €

Veranstaltungs-Nr.: 7300052

Gott-Vater, Gott-Mutter, Gott-Geist

Unsere Bilder von Gott

Ein Seminar für Frauen

Ulrike Kurbjeweit-Merizian, Diplom-Theologin

„Du sollst Dir kein Bild machen!“ Dennoch hat die Bibel uns viele Bilder von Gott „gemalt“. Nicht immer so männlich, wie wir es uns häufig vorstellen, aber doch sehr einprägsam. Welche Bilder sind uns davon bekannt? Welche gänzlich unbekannt? Und vor allem: Welche Gottesbilder tragen wir mit uns herum? Geben sie uns Kraft oder bedrücken sie uns? Oder haben wir uns von all dem gelöst und uns ganz eigene Vorstellungen geschaffen?

Wir wollen an diesem Wochenende einige Bilder der Bibel kennenlernen - bekannte und unbekannte - ,verstehen, warum sie entstanden sind,

sehen, ob sie in unsere Welt passen und über unsere persönlichen „Bilder von Gott“ sprechen.

Fr. 17.09. - So. 19.09.2010, 17:00 - 15:00 Uhr
Haus Marienhof, Königswinterer Str. 414, 53639 Königswinter-Ittenbach
80,00 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Anmeldeschluss: 31.07.2010, Veranstaltungs-Nr.: 7300001

Du hast uns Deine Welt geschenkt
Die Schöpfungsgeschichte mit allen Sinnen erleben
für Eltern mit ihren Kindern von 4 bis 8 Jahren

Maria Steinfort, Dipl. Sozialpädagogin

- Wie hat alles angefangen mit unserer Welt?
- Warum gibt es die Sonne, den Mond und die Sterne, die vielen Pflanzen und Tiere?
- Wer hat die Menschen erschaffen, wer wollte, dass es mich gibt?

Am Anfang war es dunkel und leer, so wollen auch wir anfangen, wenn wir die ganze Schöpfungsgeschichte in ihrer bunten Vielfalt gestalten, erzählen, dazu singen und Musik machen.

Sicher können auch wir am Ende wie Gott staunen und schauen, um dann zu sagen: „Er sah, dass es gut war!“

Herzliche Einladung an Kinder von 4-8 Jahren (in Begleitung von Erwachsenen). Bitte bringt ein ganz kleines Stofftier mit.

Fr. 19.03.2010, 15:30 - 17:45 Uhr (1x = 3 UStd.)
Kath. Pfarrheim St. Johann Baptist, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach
Veranstaltungs-Nr.: 7300014

Christliche Meditation

Leben im göttlichen Augenblick

Annegret Juli, Lehrerin der Würzburger Schule der Kontemplation

Das Christentum birgt einen großen spirituellen Reichtum. Ihn zu entdecken verhilft dem Menschen zu einem tieferen Verständnis des christlichen Glaubens, lässt ihn Freude und Leichtigkeit des Seins erfahren, verstärkt das Mitgefühl für seine Mitmenschen und seine Verantwortung für die gesamte Schöpfung.

Der Kurs gibt einen Überblick über die großen christlichen Mystiker. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anleitung zum Sitzen in der Stille, in der nach der Erfahrung der großen Mystiker die Gegenwart Gottes erfahren werden kann, der Mensch sich eins mit der ersten Wirklichkeit erfahren kann.

Die Termine gestalten sich wie folgt: 1,5 Stunden Anleitung zum Sitzen in der Stille, Meditation (teils geführt), Referat, im Anschluss daran 0,45 Stunden Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zur Diskussion, zum Gespräch.

Kurs 1:

Mo. 18.01. - Mo. 15.03.2010, 08:15 - 10:30 Uhr (8x = 24 UStd.)
Kirche St. Elisabeth, Refrath, In der Auen 59, 51427 Bergisch Gladbach
30,00 €, Veranstaltungs-Nr.: 7300006

Kurs 2:
Mo. 18.01. - Mo. 15.03.2010, 19:15 - 21:30 Uhr (8x = 24 UStd.)
Kirche St. Elisabeth, Refrath, In der Auen 59, 51427 Bergisch Gladbach
30,00 €
Veranstaltungs-Nr.: 7300007

Hinweis:

Kontemplation am Samstagnachmittag

Annegret Juli, Lehrerin der Würzburger Schule der Kontemplation

Für einen Nachmittag dem Alltagsstress entfliehen und zur Ruhe kommen – die Stille und die Gegenwart Gottes in mir selbst erfahren.

Wer dies erleben möchte, ist herzlich eingeladen!

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – lediglich die Bereitschaft und die Sehnsucht, Gott jenseits der Gedanken und Worte in der Stille zu begegnen.

Bitte mitbringen: Wolldecke, dicke Socken, Meditationsbänchen (falls vorhanden).

Sa. 16.01., 20.02., 20.03., 18.04.2010, 15:00 - 18:00 Uhr
Kirche St. Elisabeth, Refrath, In den Auen 59, 51427 Bergisch Gladbach
Anmeldung bei Frau Juli, Tel.: 02204-63360

Spirituelle Wurzeln und Dimensionen des Fastens

Infoabend

Annegret Juli, Lehrerin der Würzburger Schule der Kontemplation

Jesus fastete vierzig Tage in der Wüste, die Kirchenväter betonten die heilsame Wirkung des Fastens für Leib und Seele - heute wird leider häufig nur der körperliche Nutzen des Fastens gesehen.

In diesem Kurs wird mit der christlichen Tradition des Fastens und der geistig/spirituellen Wirkung des Fastens vertraut gemacht- anhand von Vorträgen und vor allem anhand der praktischen Erfahrung des begleitend durchgeführten einwöchigen Heilfastens.

Teilnehmen können alle im wesentlichen gesunden Erwachsene, die sich auf das Abenteuer einer Heilfastenwoche einlassen wollen.

Infoabend:

Mi. 03.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)
Kath. Pfarrkirche St.Elisabeth, Refrath, In den Auen 59, 51427 Bergisch Gladbach
Veranstaltungs-Nr.: 7300008

Kurs:

Sa. 13.03.2010, 9:00 – 10:30 Uhr, und
So. 14.03.2010 – Fr. 19.03.2010, 20:00 - 21:30 Uhr, und
Sa. 20.03.2010, 9:00 – 10:30 Uhr (8x = 16 UStd.)
20,00 €
Veranstaltungs-Nr.: 7300009

Das Paradies - Garten und reines Land

Dr. Wolfgang Stöcker, Kulturwissenschaftler

Paradies und Hölle sind aufeinander bezogen, wie auch das Gute und das Böse, Engel und Dämonen, Gott und Teufel. Im westlichen Denken spielen diese Dualismen eine traditionsreiche Rolle, wohingegen der Buddhismus solche Zuweisungen zu vermeiden sucht. Trotzdem kommt auch im östlichen Denken eine Art Paradies, als „reines Land“ gedacht, immerhin vor. Allerdings vollzieht der Buddhismus die Erlösung (oder Verdammung) des Menschen nicht im Hinblick auf einen räumlich gedachten Aufenthaltsort.

Ist das Paradies aber tatsächlich zu erreichen? Wo liegt es überhaupt und wie sieht es dort aus? Ist die Kunst eine Beschreibung des Paradieses oder gar das Paradies selbst? Ohne das Paradies zu erreichen (welche Vermessenheit wäre dies!), wird der Vortrag diesem schönen Ort nachspüren.



Fr. 12.03.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)

St. Johann Baptist, Refrath, Kirchplatz, 51427 Bergisch Gladbach
Veranstaltungs-Nr.: 7700016

Einführung in Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ Teil 2

zugleich eine Einführung in Kants Moralphilosophie

Ulrich Gorki

Die gesamte europäische Ethik bis zu Kant „versteht die Normativität des menschlichen Handelns von der außermenschlichen oder menschlichen Wirklichkeit her. Den objektivistischen Ethik-Positionen stellt Kant als erster die „reine Vernunft“: die Idee der strengen Allgemeinheit und Notwendigkeit oder der Gesetzmäßigkeit überhaupt, als Prinzip moralischer Praxis entgegen.“ (Peter Baumann) Diese Sicht entfaltete er zuerst in der schmalen, aber inhaltsreichen Schrift „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Im Seminar wird die gemeinsame Lektüre dieser Schrift, die in einem ersten Kurs begonnen wurde, fortgesetzt. Dabei wird ihr Argumentationsgang erklärt und diskutiert. Alle Begriffe, Argumente und Theorien werden jeweils so erklärt, dass sie auch ohne Vorwissen verstanden werden können. Fragen sind willkommen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zu Beginn des Kurses werden die vorangegangenen Kapitel der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ noch einmal zusammengefasst, so dass Interessenten auch dann teilnehmen können, wenn sie den vorausgehenden Kurs nicht besucht haben. Interessenten, die sich unsicher sind, ob ihnen der Kurs zusagt, haben die Möglichkeit, an zwei Sitzungen probeweise teilzunehmen.

Mi. 13.01. - Mi. 10.02.2010, 10:15 - 12:30 Uhr (5x = 15 UStd.)

Kath. Bildungsforum, Laurentiusstr. 4 - 12, 51465 Bergisch Gladbach
25,50 €

Veranstaltungs-Nr.: 7100001

Einführung in Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ Teil 3

zugleich eine Einführung in Kants Moralphilosophie

Ulrich Gorki

Dieser Kurs setzt den o.g. Kurs fort. Wiederum ist ein Neueinstieg möglich, da zu Beginn der inzwischen erarbeitete Argumentationsstand zusammenfassend dargestellt wird. Auch für diesen Kurs wird neuen Interessenten die Möglichkeit angeboten, an zwei Sitzungen probeweise teilzunehmen.

Mi. 14.04. - Mi. 16.06.2010, 10:15 - 12:30 Uhr (10x = 30 UStd.)
Kath. Bildungsforum, Laurentiusstr. 4 - 12, 51465 Bergisch Gladbach
51,00 €
Veranstaltungs-Nr.: 7100002

Aufbruch zur Erneuerung von Kirche und Kultur

100 Jahre Quickborn

Vortragsreihe

Die Vorträge stehen in Verbindung mit der vom Arbeitskreis Schlesische Musik e.V. veranstalteten Tagung: Umbruch. Jugendbewegung und zeitgenössische Musik Anfang des 20. Jahrhunderts in Schlesien. 1910 wurde in Neiße (Schlesien) eine Jugendgruppe gegründet, die sich den Namen Quickborn (= sprudelnder Quell) gab. Aus dieser Gruppe entstand innerhalb weniger Jahre ein in ganz Deutschland verbreiteter Bund. Er wurde einer der beiden großen Bünde der katholischen Jugendbewegung. 1919 kaufte der Quickborn die Burg Rothenfels am Main, die in den zwanziger und dreißiger Jahren zu einem wichtigen Zentrum des katholischen Geisteslebens wurde. Namhafte Intellektuelle wie Romano Guardini wirkten hier. Der Quickborn mit seinem Zentrum, der Burg Rothenfels wurde so in Deutschland zu einem der wichtigsten Wegbereiter des 2. Vatikanischen Konzils.

Die Beschäftigung mit dem Quickborn lädt dazu ein, das Verhältnis von zeitgenössischer Kultur und christlichem Glauben neu zu bedenken.

Die genauen Termine der jeweiligen Vorträge und die jeweilige Uhrzeit werden durch Plakate und Handzettel bekanntgegeben. Termine und weitere Informationen können Sie auch beim Arbeitskreis Schlesische Musik e.V. erfragen.

bis zum 18.07.2010 unter Tel. 02204-85183
ab dem 19.07.2010 unter Tel.: 0176-96818703

Zeit des Umbruchs

Jugendkultur, Glaube und Musik in kultur- und geistesgeschichtlichen Kontext am Anfang des Jahrhunderts

Ulrich Gorki, Bernhard Speer

Mo. 19.07.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)
Haus Altenberg, Ludwig-Wolker-Str. 12, 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 5100011

Zur theologischen Bedeutung des Quickborn

Dr. Gotthard Fuchs (angefragt)

Di. 20.07.2010, 10:15 - 12:30 Uhr (1x = 3 UStd.)
Haus Altenberg, Ludwig-Wolker-Str. 12, 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 7300086

Der Quickborn nach 1945

Dr. Meinulf Barbers

Mi. 21.07.2010, 10:15 - 12:30 Uhr (1x = 3 UStd.)
Haus Altenberg, Ludwig-Wolker-Str. 12, 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 5100012

Aufbruch in die musikalische Moderne - dargestellt am Werk von schlesischen Komponisten Anfang des 20. Jahrhunderts

N.N.

Do. 22.07.2010, 20:00 - 22:15 Uhr (1x = 3 UStd.)
Haus Altenberg, Ludwig-Wolker-Str. 12, 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 7600065

Die evangelische Jugendbewegung

N.N.

Fr. 23.07.2010, 10:15 - 12:30 Uhr (1x = 3 UStd.)
Haus Altenberg, Ludwig-Wolker-Str. 12, 51519 Odenthal
Veranstaltungs-Nr.: 7300087



„Ich sehe Dich in tausend Bildern“ Spirituell meditative Begegnung - Gedanken und Reflexionen zur Jungfrau Maria textil umgesetzt

Juliette Eckel, Lehrerin

Der Vers von Novalis „Ich sehe dich in
tausend Bildern, Maria, lieblich ausgedrückt,
doch keins von allen kann dich schildern, wie
meine Seele dich erblickt“, scheint noch nach

zweihundert Jahren die Menschen zu bewegen und weist auch heute
noch auf den Wunsch hin, mehr zu erfahren über diese außerordentliche
Frau, der Himmelsgöttin, dem armen Mädchen aus Galiläa, „unserer
Lieben Frau von der glücklichen Geburt“ und der „vom guten Tod“, die im
Laufe der Geschichte sooft gemalt, besungen und mit so vielen Namen
gerufen worden ist.

Anlässlich der Ausstellung „Ich sehe Dich in tausend Bildern“ von Juliette
Eckel im Kloster Maria Martental in Leienkaul an der Mosel fand im
August 2009 auf Wunsch der Gemeinde der erste Marienworkshop mit
der Künstlerin statt. Interessierte Frauen waren eingeladen sich mit der

Jungfrau Maria auseinander zu setzen und ihr eigenes Marienbild zu entwickeln. In einer meditativ-spirituellen Atmosphäre entstanden sehr ausdrucksvolle und persönliche Arbeiten.
Das Experiment war für alle so bereichernd, dass der Workshop nun noch einmal im Tagungshaus Marienhof in Königswinter angeboten wird. Einfache Nähkenntnisse reichen für die Herstellung eines eigenen Bildes aus.

Di. 18.05. - Mi. 19.05.2010, 10:00 - 16:00 Uhr
Haus Marienhof, Königswinterer Str. 414, 53639 Königswinter
80,00 €
Anmeldeschluss: 01.04.2010
Veranstaltungs-Nr.: 7300071

Verweile im Augenblick

Meditatives Tanzen

Ursula Schumacher, Lehrerin und Tanzpädagogin

Im Verweilen, Aufatmen und Innehalten, im Hier und Jetzt sich bestärken und beschenken lassen, die Kraft für das Neue aufnehmen und achtsam damit umgehen.

Wir laden Sie ein, im Tanz, Text und Gedankenaustausch viele Augenblicke zu verweilen und zu genießen.

Sa. 06.02.2010, 10:00 - 17:15 Uhr (1x = 8 UStd.)
Kath. Bildungsforum, Laurentiusstr. 4 - 12, 51465 Bergisch Gladbach
Veranstaltungs-Nr.: 7400010

Auf der Suche nach der inneren Quelle

Meditatives Tanzen

Sabine Quilitz, Tanzpädagogin

In der Mitte des Raumes eine Schale, eine Kerze, eine Blüte. Die Mitte unserer meditativen Tänze. Ein Symbol für unsere eigene Mitte, die wir brauchen und die die Quelle unserer Kraft und Lebensfreude ist. Tanz und Gebärde führen uns zu dieser Quelle hin.

Jede und jeder ist herzlich eingeladen.

Bitte leichte Kleidung und flache, leichte Schuhe mitbringen.

Sa. 06.03.2010, 14:00 - 18:00 Uhr (1x = 5 UStd.)
Kath. Bildungsforum, Laurentiusstr. 4 - 12, 51465 Bergisch Gladbach
11,00 €
Veranstaltungs-Nr.: 7400013

Der Seele Flügel geben

Meditatives Tanzen

Sabine Quilitz, Tanzpädagogin

„Wenn du tanzt, singt das Herz wie ein Vogel...“

Mit meditativen Tänzen im Kreis, zu beschwingter und auch ruhiger Musik, wollen wir unseren „Seelenvogel“ fliegen lassen, schweben zwischen Himmel und Erde.

Jeder hat in sich die Sehnsucht, im Einklang mit sich selbst zu sein. Das meditative Tanzen führt uns dort hin, verleiht uns die nötigen Flügel.

Jede und jeder ist herzlich eingeladen.

Bitte leichte Kleidung und flache, leichte Schuhe mitbringen.

Sa. 29.05.2010, 14:00 - 18:00 Uhr (1x = 5 UStd.)

Kath. Bildungsforum, Laurentiusstr. 4 - 12, 51465 Bergisch Gladbach

11,00 €

Veranstaltungs-Nr.: 7400014

„Die Rose ist ohne Warum - sie blühet, weil sie blühet“

(Angelus Silesius)

Entspannungswochenende für Frauen

Ursula Schumacher, Lehrerin und Tänzpädagogin

Die Rose, ein Symbol für die Liebe, für die Schönheit, Weiblichkeit und Sinnlichkeit.

Als Symbol der Ewigkeit und der Harmonie finden wir sie in den prachtvollen Rosettenfenstern gotischer Kathedralen.

Im Rosenmonat Juni wollen wir uns durch Tanz, Austausch und Texte der vielfältigen Symbolik dieser edlen Blume annähern, sie in unseren Herzen erblühen und uns von ihrem Duft betören lassen.

Fr. 18.06., 16:00 Uhr bis So. 20.06.2010, 14:00 Uhr

Edith-Stein-Haus, Michaelsberg, Siegburg

91,00 € einschl. Mahlzeiten und Unterkunft

Veranstaltungs-Nr.: 7400015